



R	SID	BdR	PK	KBS	Recht
KITA	A	B	S	GL	V
ZIM	PI				
Referat für Bildung und Sport - 5. Okt. 2016					
Rsp.	EA	ZWV	z.K.	Abdr. erg. an:	
05. OKT. 2016					

Stadtwerke München GmbH • 80287 München

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport
Geschäftsbereich Sport
Sportkommunikation/Presse

Bayerstraße 28
80335 München

Stadtwerke München GmbH
Bäder
Leitung

Postanschrift:
80287 München
Hausanschrift:
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München
Ansprechpartner:
Christine Kugler

Telefon:
+49 89 2361-3410

Fax:

E-Mail:
kugler.christine@swm.de

München, 30.09.2016

Stellungnahme zum Beschluss „Die Schwimmkompetenz von Kindern, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderungen erhöhen (Schwimmoffensive)“

Sehr geehrte |

zur oben genannten Beschlussvorlage hier die Stellungnahme der Stadtwerke München GmbH, Geschäftsbereich Bäder:

Vorbemerkung

Der in der Beschlussvorlage aufgezeigte Weg, die Defizite im Schulschwimmunterricht über kommunale Kursangebote auszugleichen, ist aus unserer Sicht nicht zielführend. Ziel sollte vielmehr sein, den Schulschwimmunterricht so zu stärken, dass das gesetzte und sehr unterstützenswerte Ziel (90% der Grundschulkinder können Ende der 4. Klasse schwimmen) in diesem Rahmen erreicht wird. Das gilt auch vor dem Hintergrund, dass die LHM Schulschwimmbhallen mit hohem finanziellen Aufwand baut, betreibt und unterhält und ein vitales Interesse daran haben sollte, dass diese Infrastruktur von den Schulen sinnvoll genutzt wird.

Im Rahmen des Projektes hat sich gezeigt, dass Organisation und Personalausstattung des Schulschwimmunterrichts zu wünschen übrig lassen und ein vernünftiger und zielführender Schulschwimmunterricht bei den derzeitigen organisatorischen Rahmenbedingungen häufig nicht möglich ist. Der aus unserer Sicht richtige konzeptionelle Weg wäre, in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt und den Grundschulen - analog zu sehr erfolgreichen Beispielen aus anderer deutschen Kommunen - Wege auszuloten, um die Rahmenbedingungen für den Schulschwimmunterricht zu stärken. Die sinnvolle Nutzung der von der LHM bereitgestellten Ressourcen könnte ein Ansatzpunkt sein, um in Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt einzutreten.

Stadtwerke München GmbH
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München
Telefon: +49 89 2361-0
Internet: www.swm.de

Geschäftsführung:
Dr Florian Bieberbach (Vorsitzender)
Herbert König
Stephan Schwarz
Erna-Maria Trxl
Werner Albrecht

Sitz: München
Registergericht: Amtsgericht München
HRB 121 920
Aufsichtsratsvorsitzender:
Oberbürgermeister Dieter Reiler
USt-IdNr.: DE812500229
Gläubiger-ID: DE2610000000030250

Bankverbindungen:
Deutsche Bank AG
BIC DEUTDE33XXX • IBAN DE93 7007 0010 0220 1150 00
Postbank AG
BIC PBNKDE33XXX • IBAN DE40 7001 0080 0037 0008 01
Stadtparkasse München
BIC SSKMDE33XXX • IBAN DE88 7015 0000 0000 0489 00

Konkret bezogen auf den Beschluss:

- Die in Säule C genannten Maßnahmen sind aus unserer Sicht zu defensiv formuliert. Schwimmaktionen und Pilotprojekte haben eher symbolischen Charakter, dringend notwendig sind aber strukturelle Reformen - z.B. Bündelung von Ressourcen, praxisnahe Rahmenbedingungen, Unterstützung im Schulschwimmunterricht für die Lehrer usw.
- Kinder aus sozial benachteiligten Familien lernen über das Schulschwimmen integrativ Schwimmen in der Schule. Städtische Kursangebote für bestimmte Zielgruppen, die über die Schule nicht erreicht werden (z.B. Flüchtlinge, Kinder aus muslimischen Elternhäusern, Menschen mit Behinderungen) können durchaus auch mittel- bis langfristige eine sinnvolle Ergänzung zum Schulschwimmunterricht sein.
- Der Weg, die Defizite im Schulschwimmunterricht an den staatlichen Grundschulen über städtische Kursangebote dauerhaft auszugleichen ist jedoch nicht zu befürworten.

Zur Kursorganisation und den hierfür erforderlichen städtischen Mitteln:

1. Kursplanung

Die Kursplanung ist nicht bedarfsorientiert (wie viele Kinder pro Jahrgangsstufe gibt es, wie viele Kurse sind notwendig usw.) sondern angebotsorientiert (wie viel zusätzliche Wasserfläche kann die LHM zur Verfügung stellen).

Aussagen dazu, wie viele Kurse für welche Zielgruppen im geplanten Zeitraum stattfinden sollen und wie viele Kinder zusätzlich zum Schwimmen gebracht werden, fehlen. Eine solche Aussage wäre aber hilfreich, um den ideellen Nutzen der Schwimmoffensive zu verdeutlichen.

Genauso fehlen Aussagen zur Kurskonzeption – wie viele Einheiten hat ein Kurs, welche Kursziele werden zugrunde gelegt, wie viele Teilnehmer gibt es, gibt es qualitative Vorgaben der LHM usw. Diese Punkte sind Grundlage für eine Bewertung des Erfolges der Schwimmoffensive. (s. Punkt 3).

Die Kursplanung ist in allen diesen Punkten intransparent.

2. Kursabwicklung und Finanzierung

Geplant ist, in vier Schulschwimmbädern am Wochenende Kurse anzubieten. Für die Bereitstellung der Wasserfläche fallen zusätzlich pro Jahr rund 175.000 € an Personalkosten (Badewärter und halbe Stelle im Sportstättenmanagement) an. Die LHM übernimmt zusätzliche Aufgaben in der Kursorganisation, organisiert die Verteilung der Wasserfläche und vermittelt / schult Lehrkräfte. Der zusätzliche personelle Aufwand hierfür liegt bei rund 37.000 € pro Jahr. Hinzu kommen Sachkosten für die Kostenübernahme von Schwimmkursgebühren für Bedürftige, Trainerhonorare, Schulungskosten, Öffentlichkeitsarbeit etc. in Höhe von 218.000 €. Die Schwimmoffensive kostet damit unter dem Strich im 1. Jahr rund 430.000 € - ein großer Teil dieser Kosten bleibt als laufende Ausgabe und wird dauerhaft jährlich anfallen.

Die Durchführung der Schwimmkurse liegt bei Kooperationspartnern oder Organisationen wobei aus dem Beschluss nicht klar hervorgeht, wer damit gemeint ist. Die Wasserfläche wird den Organisationen kostengünstig zur Verfügung gestellt. Die Organisationen legen die Kursgebühren frei fest (es gibt hierzu zumindest keine Aussage im Beschluss) und vereinnahmen die Kursgebühren.

Wie das Sportamt telefonisch mitgeteilt hat, handelt es sich bei den Kooperationspartnern unter anderem um private Schwimmschulen und Vereine. Für die Kooperationspartner, die die (subventionierte) Wasserfläche kostengünstig erhalten, ist diese Vereinbarung ein einträgliches Geschäft:

- Private Schwimmschulen (s. Anhang) verlangen 159 € pro Schwimmkurs und werben mit der exklusiven Nutzung des Schwimmbades. Bei bestimmten Zielgruppen über-

nimmt die LHM die Kursgebühren oder zumindest einen Teil der Kursgebühren. Selbst wenn private Schwimmschulen eine höhere Miete für die Wasserfläche bezahlen als die Vereine, ist die Gewinnmarge sicherlich mehr als auskömmlich. Hier stellt sich die Frage, ob die LHM öffentlich subventionierte Wasserfläche kommerziellen Partnern zur Verfügung stellen sollte, die mit dieser Vereinbarung Geld verdienen während die Stadt München mit einem hohen zusätzlichen Aufwand die Bereitstellung der Wasserfläche ermöglicht.

- Die Schwimmkursgebühren bei Vereinen dürften in etwa auf dem Niveau der Kurse der SWM liegen (109 € für 9 Stunden). Allerdings sind die Kosten für die Miete der Wasserfläche und Übungsleiter sicher deutlich niedriger als bei nicht gemeinnützigen Organisationen, so dass auch bei einer Kooperation mit Vereinen davon auszugehen ist, dass ein erheblicher Anteil der Kurseinnahmen als Überschuss beim Verein bleibt. Ob das so gewünscht ist, ist eine politische Frage.

Für uns ist nicht nachvollziehbar, warum die LHM, die sowohl organisatorisch als auch finanziell einen hohen Beitrag für die Schwimmoffensive leistet und Personal im Sportamt aufstockt, die letzten Schritte im Prozess (Durchführung der Kurse mit eigenen Trainern und Vereinnahmung der Kursgebühren) nicht selbst übernimmt und die Kosten der Schwimmoffensive damit zumindest zum Teil refinanziert. Die entsprechenden Erfahrungen und Prozesse (Freizeitsporttreff) dürften im Sportamt vorhanden sind. Kein Wunder, dass die Ausführungen unter Punkt 8.2. zum Nutzen der Schwimmoffensive in dieser Hinsicht sehr verhalten bleiben.

Aus haushaltspolitischer Sicht wäre es sehr viel sinnvoller, die Kurse mit eigenen Trainern durchzuführen (ein großer Teil der Kursorganisation liegt ohnehin bei der LHM) und die Kursgebühren selbst zu vereinnahmen oder mit den Kooperationspartnern zumindest eine nennenswerte Umsatzbeteiligung zu vereinbaren, die den Großteil des Überschusses in die städtische Kasse lenkt.

Ein Beispiel für die Intransparenz der Beschlussvorlage im Hinblick auf Kosten, Nutzen und Wirksamkeit der Schwimmoffensive: Lt. Punkt 7.2.3. sind 69.000 € für 5 Schwimmlehrkräfte eingeplant, die im geplanten Zeitraum an 115 Tagen 4 Stunden pro Tag Schwimmkurse abhalten sollen. Mit dieser Planung könnte vermutlich fast das ganze beabsichtigte Volumen an Schwimmkursen abgehalten werden. Welche Aufgaben übernehmen dann noch die Kooperationspartner und warum sind zusätzlich 42.000 € an Unterstützungsleistungen für bedürftige Personen eingeplant?

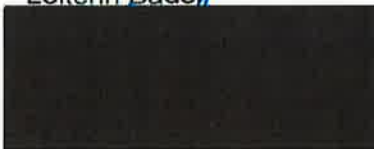
3. Steuerungsmechanismen und Evaluation der Schwimmoffensive

Im Beschluss gibt es keine Aussage dazu, wie sichergestellt wird, dass im Rahmen der Schwimmoffensive zusätzlich Kinder zum Schwimmen gebracht werden. Es ist zu befürchten, dass bei den Kooperationspartnern schlicht Verlagerungseffekte entstehen und die neu zur Verfügung stehende Wasserfläche dazu genutzt wird, um das heutige Vereinstraining und Kursprogramm komfortabler zu verteilen. Inwieweit das Programm zusätzlich Kinder zum Schwimmen bringt, wird schwer nachzuvollziehen sein. Eine Evaluation des Erfolges der Schwimmoffensive scheint nicht geplant zu sein.

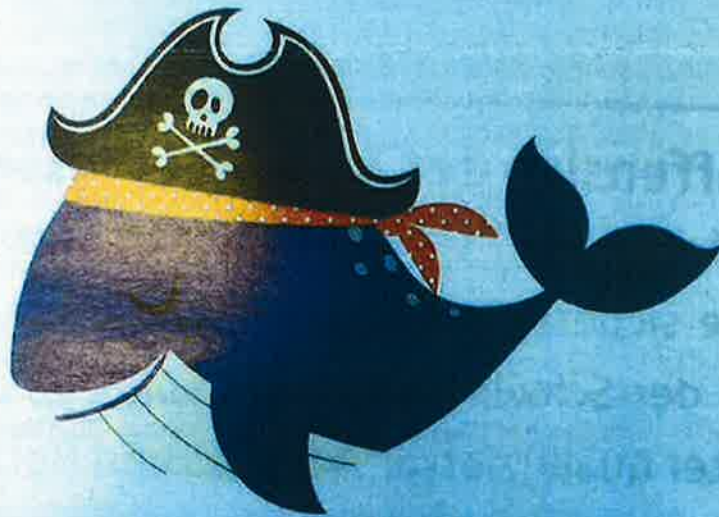
Ich hoffe, dass unsere Anmerkungen nachvollziehbar sind und stehe für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Leiterin Bäder



Schwimmkurse



Spielerisch schwimmen lernen

- Individuelle Betreuung mittels Kleinstgruppen
- Altersgerechte, sichere Konzepte durch erfahrene Trainer
- Wassergewöhnung, Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse

Staffel 1
01.10. bis 12.11.

2016

Staffel 2
19.11. bis 23.12.

Samstags in Schwabing

8⁰⁰-8⁴⁵ | 8⁴⁵-9³⁰ | 9³⁰-10¹⁵ | 10¹⁵-11³⁰

Schwimmbad in Exklusivnutzung
inkl. (Unter-)Wasserfotos

je 159,-€

*Unverbindliche Vormerkung für
weitere Kursangebote möglich*

Anmeldung und Beratung
Schwimmschule AquaKids
Vivian Vu 0176 - 24 77 80 55

